Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1864

34 (19.3.1864)

Durlacher Wochenblatt.

Samstag den 19. Marg

Gricheint wochentlich breimal: Dienstag, Donnerstag und Camstag. Abennementspreis halbjahrlich mit Tragerlohn 1 fl. 12 fr. in ber Ctabt und 1 fl. 24 fr. auf bem Canbe. Rene Abonnenten fonnen jederzeit eintreten. Infertionspreis per gewöhnliche gespaltene Beile ober beren Raum 2 fr. Inferate erbiftet man Tags guvor bis fpateftens 11 Uhr Bormittags. Baffende Beitrage werden Lonorirt.

Geschichtlicher Erinnerungs - Kalender.

Am 19. Marg 1405 flarb Timur ober Tamerlan, ber große Eroberer, ber ben größten Theil von Mien unter seine Derrichaft gebracht und zu biesem Zwed Ströme von Blut vergossen hatte. In Jöhn und Bagbad ließ er Siegessäulen aus Menschenschäbeln errichten. Zu jener waren 70,000, zu bieser 90,000 solcher Schädel erforderlich.

Tagesneuigfeiten.

Freiburg, 16. Mary. Seute Nachmittag ging bie weitägige schwurgerichtliche Berhandlung in ber Anklagefache gegen 21. Scherzinger gu Ende — einen altern Akademiker aus Burttemberg, ber — wie man fich erinnern wird — vor einiger Zeit feine Geliebte, Franlein Darie Leberle von bier, Die brave und liebenswurdige Tochter eines hiefigen Chirurgen, erftochen bat, nachtem fie ihm bas bisberige Liebesverbaltniß gefüntigt. Scherzinger wurte wegen Tobifchlage zu einer Buchtbausftrafe von 14 Jahren Scherzinger wurde (wovon die eiften 9 Jahre in 6 Jahren Gingelhaft) und bann gur Landes Berweifung verurtheilt. Die eine Strafmilberung in fich ichließenden Fragen maren fammtlich verneint worden.

Deutschland.

- Bom Rriegsichauplaß. Bor Fribericia ging es, wenigstens bis jum 12. Marg, burchaus rubig. Errites, Faglesang und Stouftrup waren von ben Berbunbeten fo wenig wie Beilby befest; bagegen ftanden preugische Borpoften bis Stouftrup und Taulow. Nach Angaben ber Schlesw. Solft. Big " find die vor Fridericia ftebenden Truppen 12,000 Mann ftart. Genaue Angaben feblen jedoch jeit mehreren Tagen. Die öfterreichischen Urtheile über feit mehreren Tagen. Fribericia lauten alle babin, bag es fich nur um Bernirung bes futifden Plages banble; and Die Stellung bes ofter reichischen Rorps bei Beile beute auf Diefe Abficht bin, ba fie nur Beobachtung ber geringen banifchen Streitfrafte im Norden ber Salbinfel und Dedung bes Einschließungsforps von biefer Geite bedeuten fonne. Der militarifche Berichterstatter ber Biener "Breffe" erortert ausführlich, daß bie Berbundeten, wollten fie außer Duppel auch Fridericia nach ben Grundfagen bes regelrechten Angriffs im Feftungefrieg nebmen, fich einer Arbeit unterzogen, Die fur Munitionstoften mehrere Millionen Bulden und wenigftens zwei Monate Beit toften murte; benn Fribericia fei mit 200 Ranonen bemehrt, babe eine Frontlange von 5000 Schritten, bas Meer in Flante und Ruden und von Fühnen aus fortwährend Silfe. Feldtelegraphen find vor Dappel im gangen Rayon Belagerungearmee aufgestellt. Huch von Gravenftein nach Broader ift ber Telegraph vollendet, und somit wird bas bisher zwischen biefen beiden Orten gebranchliche Tele: grapbiren burch Ediffosignale ein Ente baben. Broader ift fur bie Breugen begbalb befondere wichtig, weil fie bort von einem Thurme aus einen febr weiten Blid nach bem Keinte gu bis nach Conterburg bin genießen. Auf tiefem Thurm ift auch ein beftandiger Beobachtungepoften aufgestellt, ber von einem Jugenieuroffizier geleitet wird und gur geuauen Terrainfunde ichon febr viel beigetragen bat, fo baß man jest bie Diftangen ber Schangen und abnliche wichtige Berbaltniffe auf Boll und Linie fennt.

Fleneburg, 16, Marg. Das Berordnungeblatt verwelche bas Berbot ter Bereine und Befellichaften unpoli

ben Beamten — unter Androhung ber Gutlaffung und Steilung vor bas Kriegsgericht — bie Mitwirfung jum Bollzug ber in Ropenhagen erlaffenen Ginberufungsordre fur Schles migide Bollbefabrene und Balbbefabrene.

- General-Feldmarichall v. Wrangel bat ber Rron pringeffin von Brengen eine banifche Weichugfingel über. fantt, welche bei einer Refognosgirung in ber Rabe bee Rroupringen einschlug. Die Rugel bat in bem Bobngimmer ber Fran Rronpringeffin ibren Blag erbalten.

Etwas, mas man bei ber preugischen Armee in Schleswig schmerzlich vermißt, ift der fordiale Ton zwischen Offiziere und Gemeinen, ber bei den Defterreichern fo febr zu Saufe ift und wodurch ihre Armee auf ben Civiliften gleich ben Gindrud einer altgebienten, fchlachtenerprobten macht. Dinge, die bei den Preußen unerhört waren, fallen bei den Desterreichern täglich und stündlich por und werden mit einer Ungenirtheit praftizirt, Die felbst dem Unbefangensten auffällt. Es ift 3. B. gar nichts Seltenes, daß ein öfterreichischer Soldat, ohne viele Umftande ju machen, feine Cigarre an ber bes herrn Sauptmanns anzündet und nach vollbrachtem "Hochverrath" ganz gemüthlich mit ihm geplaudert; ja, ich habe es mit eigenen Augen gesehen, daß die Ungarn ihren Kompagnie-Offizier auf die Schultern hoben und ibm die Bande brude Und vergleicht man ben burchichnittlichen Bilbungs grad bes öfterreichischen Coldaten mit bem bes preußischen, o tann man sich ber Frage nicht erwehren, ob alle Meußerlichkeiten, diese Lehre, "daß der Soldat immer im Dienst ist", nicht beseitigt werden können, um einem berzlicheren, kamerabschaftlichen Tone Platz zu machen. Ich habe im vorigen Sommer gesehen, wie ein österreichischer Offizier in Innsbrud einer Burgersfrau eine beutsche gabne naben balf. Würde man hierzu in Preußen ein Seitenstück fin-ben? Und ift die öfterreichische Armee nicht auch eine Stütze des Thrones? Bertheidigt fie nicht auch ihr Baterland?

Beim Wiener Landesgericht findet jest die Schlufe verhandlung gegen eine Bande von Falichipielern ftatt, die in einem Raffeebaus ihr Unwesen trieb. In ihrer Spielsprache nannten sich biefe Falschspieler "Rosaden." Ihre Opfer waren meift Fremde aus den Provinzen, befonders Sandwerksburichen, Landleute, Biebbandler n. dgl., benen die fauer erworbenen Sparpfennige in folgender Beife abgenommen wurden. Nachdem irgend ein verbotes nes Kartenspiel gewählt worden war, 3. B. "Zwiden", damit die Betrogenen, aus Furcht wegen Theilnahme an verbotenen Spielen felbst gestraft ju werben, nicht fo leicht bei der Beborde klagten, sesten sich die eigenthümlichen "Kosacken", Leute, welche im Bolteschlagen, Changiren, Falschmischen und Abbeben eine erstaunliche Fertigkeit befigen, mit bem auserwählten Opfer jum Spieltisch. Ihre Selfershelfer, in der Gaunersache "Zünder" genannt, faßten hinter dem Spieler Posto und telegraphirten mit nur ihnen verständlichen, fast unmerklichen Zeichen ben Rojacken die Kartenblätter bes "Schlemibls", mahrend die "Wamm-fer" durch Gespräch und Streit die Aufmersamfeit der an den Rebentischen Sigenden vom Spiele ablenkten, die Unberufenen abhielten und etwaigen Störungen durch die Behörde nach Möglichkeit vorbengten. Auf diese Weise ,verdiente" die Bande in einem einzigen "Geschäft" im Café Gopel 100 fl. und im Cafe Reumann 150 fl., welche in der Weise vertheilt wurden, daß jeder "Rosad" 25 fl. tifder Tenteng aufbebt. Gine andere Berfugung verbietet | ber "Bunder" 17 fl. und der "Bammfer" 10 fl. betam.

- Der Eindrud, ben ber Tob bes Ronige Dar in Bapern machte, ift ein febr tief gebenber, wie fich icon aus ben warmen Ergießungen ergibt, womit bie baperifchen Blatter bie Tobesfunde begletten. Statt vieler Beispiele moge fchlieflich und eines - bas ber "Allgem. Big." - ange-

führt werden. Sie saat:
Ronig Max bat treu über ein treues Bolf regiert. In Folge ber Abbankung bes Konigs Ludwig am 21. Marz 1848 auf ben Abren gesiegen, führte er bas konstitutionelle Szepter burch die bameligen früben Tage wie durch tie heitern, sonnigern wohlwosend nach allen Seiten, und fann nun, wie sein Bater und sein Großvater, es unentweith seinem ältesten Sohn Ludwig reichen, der jegt, erst 19 Jahre alt, ten bayerischen Thron zu besteigen bestimmt ist. König Maz selbst, am 28. November 1811 geboren, sollte sein Leben blos auf 53 Jahre dringen, und mußte dem Tod in die Arme sinken, als er das Wert, dem er unerschüttertich treu geblieben war — Schleswig-Dolstein unter Derzog Friedrich — durch sein Fürstenwort bestegeln wollte. Denn er achtete darin den Sinn des Bolfs wie das Erbrecht der Dynassien. Und so kann man von ihm sagen: "Und deine Werfe solgen die nach." Ob ihm der Sieg gelingen, oder ob er den übermächtigen Gewalten unterliegen sollte, das lag in Gottes Pand.

Daß du dem Achte nichts vergeben,
Sei dir ein lohnend stolzes Wort. iruben Tage wie burch tie beitern, fonnigern wohlwollend nach allen

Gine liebende Gemahlin, die wahrhaft allverehrte Königin, weint mit ihren beiden Sohnen am Grab des früh Dahingeschiedenen, dem Ridlionen Hersen ihren Segen nachrufen. Mas er für Kunft und Biffenschaft gethan, das ift in den Annalen seiner Regierung aufgezeichnet, die dazu beigetragen bat, Babern zu einem der glucklichsten Lander Deutschlands und Europa's zu machen.

Din den, 14. Dars Dinichen bat eben einen Trauerzug gesehen, wie noch feinen. Schon Mittage 12 Uhr fullten fich Die Strafen mit einer Menschenmenge, bag alle Bir fulation gehemmt wurde. Das Wetter war bas gunftigfte. Alle Raufladen murden freiwillig geichloffen. Bon ber Bro-ving brachten die Babnguge große Maffen, barunter namentlich viel Landvolf. Um 1 Uhr begamen alle Gloden ber Stadt zu lanten und bonnerten alle Geschufe. Der endlose Bug bauerte 21 Stunden. Aller Blide richteten fich nach Dem Trauerwagen, binter welchem Ludwig II. in Benerale: Untform, tief ericuttert, idritt. Thrauen rollten über bas blaffe und außerft leidend anssehende Autlit bes foniglichen Junglings nach ibm folgten Die Bertreter ber Sonverane von Defterreich und Breugen, ber Ergbergog Ludwig und ber Bring Abalbert, bann ber Großbergog von Baben, ber Gropring von Reuf zt. Gine Deputation bes öfterreichifden Ruraffier Regimente "Conig Maximilian von Bayeru" war aus Ungarn bierber gefommen. Bon ben Thurmen ber Stadt wehten große Trauerflaggen; Die Burgericaft bat fremillig Trauerfleiber angelegt. Morgen beginnen in ber Theatiner-firche bie Trauergottesbienfte, welche 3 Tage bauern.

Franfreich. * 3m Frühjahr 1863 tamen fieben Gobne ber bor-nehmften Sauptlinge ber Infel Tabit! in ber Gubfee auf Roften ibrer Regierung nach Franfreich, um bort erzogen und gebilbet ju werden. Cogleich nach ihrer Unfunft murben Die jungen Infulaner ale angebliche Ratholifen beanfprucht und in eine flofterliche Anftalt bei Rantes gebracht. Der evangelische Pfarrer Baurigand forberte beren Rudgabe, weil ibre Ettern Brotestanten feien Acht Monate waren feine Bemühungen umfonft. Endlich wurde nach Tabiti geschrieben und erwiesen, baf funt berielben, unter ihnen ber Cobn ber Ronigin Bomare: Joinville Anavira, Broteffanten seien, und die Beborde swang die frommen Bruder, bieselben herauszugeben. Der Cobn ber Ronigin wird jest in dem Sause bes Pfarrers Grantpierre in Paris erzogen. Abermals ein Beweis, wie febr Die Geelenfangerei noch im Schwunge gebt, wo fie feinen festen Widerstand findet. Paris, 16. Mars. Beute ift ber 8. Geburtstag bes faiferlichen Bringen. Aus Diefem Anlag murben 78 Maires

und ein Abjuntt, meiftens an ber Spige von Landgemeinden, ju Rittern ber Gyrentegion ernangt. Der fleine Bring, welcher jum Gergant avancirte, gab in ber Dianengallerie der Tuilerien ein Banket , ju welchem 350 "enfants de troupe" ber Land: und Seearmee eingeladen werden.

Durin, 13. Dary Die "Roln Big." widerruft bie von ihr (und ben Biener Blattern) gebrachte Rachricht von bem Berichwinden Garibaldi's von ter Infel Caprera. Gr befinde fich noch ruhig bort, obwohl von einem Aneffug nach Benua, wo irgend eine Berathung ober Bufammentunft babe vererbte fich mit ben zwei Millionen France, welche Paga-flattfinden follen, bie Rebe gewesen fei.

Amerifa.

Rem Bort, 5. Marg. Es geht bas Gerucht, bag bie Gutftaatlichen Rorfolt bedroben. Die unioniftische Ra: vallerie ift nach bem Botomac gurudgefommen, nachbem fie lebhafte Scharmugel mit ben Gudlichen gehabt bat. Ihre Berlufte belaufen fich auf 150 Mann. Man fagt, es fei ihr gelungen, bis in die Borftabte von Richmond vorjudringen.

Das Erfte, was jungen Mannern, Die als Muswanberer in Amerifa ankommen, jest in die Sand geftedt wird, ift ber amerifanische Burgerbrief. Rebmen fie benfelben an, fo haben fie allerdinge Die Rechte eines freien ameritanischen Burgers, allein fie tonnen auch ohne Beiteres in bas Beer eingereiht werben. Wer fich biefem möglichen Falle nicht aussegen will, muß erflaven, bag er fich nur zwei Jahre gur Griedigung feiner Befchafte in Amerita aufhalten will.

Paganini's Geige.

(Schluß.) Baganini ift in Rigga geftorben, Die gottliche Cremones ferin in ber nie rubenden Sand haltend. Bene, Die feine jeltfame Krantheit in allen ihren Phajen beobachteten, hatten vorher ichon fein Ende geahnt. Man wußte, bag von ber Rindheit an bas Begeisterungsfieber Diefe nervoje Ratur verzehrte; die Seele druckte den Korper nieder, der Kampf fonnte nicht lange mabren. Man fann fich feinen Begriff machen, wie fehr der Maeftro zu fterben wiederstrebte. Er begab fich nach einander in alle Klimas Guropas, um von ihnen feine Gefundheit wiederzuerlangen. Er ging nach Deutschland, aber bie Frofte Germaniens vermehrten feine bis and Fabelhafte grangende Magerfeit; er begab fich nach Frankreich, aber bas bewegte Leben von Baris gab bem Damon, ber feine Rerven unaniborlich peitidite, noch mehr Araft; er reifte nach Rom und murbe nur noch mehr frant; er wollte Bologua feben, mo, wie man fagt, die Lachsforellen Die Wunderfraft haben, jelbft Diejenigen, Die ichou in den legten Bugen liegen, wieder aufzurichten; aber faum war er in ber Stadt, jo fingen Die Fijcher nichts. In Genua verwandelten fich Die fpanischen Beine, sowie er fie an feine Lippen brachte, in unbefannte Gifte; in Reapel reichte feine Berührung bin, die Rofen von Baeftum auf ihren Stengeln welten ju machen. 2116 er Dieje Dopffee vollbracht hatte, fab er ein, bag er fterben muffe, und um bie Gache furg gu machen, ergab er fich in Die Bande frangoficher Mergte. Diefe verftanden ibn, wollten fich jedoch nicht gu Miridul. digen feines voransgesetten Todes machen. Giner von ihnen fann wieder geben in Gie fommen, Die gange Fafultar ift darüber einig; es bedarf jedoch eines neuen Opjers : morgen mit Tagesanbruch laffen Sie paden und fabren nach Floreng, ber Cladt, in welcher Michael Ungelo ein Jahrhundert lebte. Mach brei Monaten werden wir Gie gefund und blabent wieder bei une feben."

Baganini folgte Diejem Rathe und reiste nach Floreng; auf bem Wege fab er Migga, eine Stadt, welche nach Ronftantinopel und Fernen Die angenehmfte Lage in Guropa bat; ber Ort gefiel ibm, er vergaß Floreng und blieb in Digga. Er lebte fünf Monate ba. Um Abende bes 27. Dat 1840 ließ ibm Die Rervoje, welche feinen gangen Rorper gelabut hatte, ein wenig Rube; er ließ Die Borhange in feinem Schlafzimmer aufziehen, betrachtete mit Entzuden ben Bollmond, ber am flaren Firmamente heraufgog, folgte mit ben Bliden feinen Strablen, Die, hinweggleitend über Die Schiefer bacher, fich auf ben Gipfeln ber Bomerangenbaume ans breiteten oder auf den Wogen bes Dleeres wiegten; er borte, wie ber Weftwind in den bichten Gramiumbuichen faufelte; Die Dachtigall foling ihre melancholischen Beifen Dinde endlich der Bewumderung überließ fich ber große Maeftre jenem Salbichlummer, in welchem Die Traume fich baftig aufemander folgen, wo ber eine aufbort, um ben andern Plat ju machen, ein Rubemoment bes Rorpers, in welchem Die Geele allein lebt. Ploglich ergreift er feine magifche Brige und zauberte auf ihr fo fuß und engerifch jugleich tonende Melodicen bervor, baß Die Borübergebenden fagten? "Bort, wie Difolo bie Sterne tangen macht!" Huf biefe Beife hauchte Rifolo feinen legten Athemgug aus. Die Geige

Dr. 2190. Der Soldat beim großb. o. Infanterie Regiment, Jafob Bilbelm Burft von Grötzugen, welcher fich am 22. t. Die. ohne Grlaubniß ane ber Barnifon entfernt bat, wird aufgeforbert binnen feche Bochen

fich babier ober bei feinem Regimente Rommando gu ftellen, mibrigenfalle er als Deferteur Des Stante Burgerrechte verluftig erflart und in eine Geleftrafe von 1200 fl veriallt murbe Bugleich wird beffen Bermogen mit Befchlag belegt und, um Fahndung gebeten.

Signalement: Alter, 23 3abre; Große, 5' 3" 4"; Ctatur, befest; Befichteform, rund ; Gefichtefarbe, gefund ; Saare, braun; Stirne, nieder; Mugen braunen, fcmars; Angen, gran; Rafe, mittel; Dund, aufgeworfen; Bart, feinen; Rinn, rund; Zabne, gut.
- Ourlach, 26. Febr. 1864.

Großbergogliches Oberamt. Spangenberg.

Acter = Versteigerung. [Durlad] Buchbinder Ranl Genfert's Erben babier laffen

Montag ben 21. Marg,

Rochmittags 2 Ubr. im biefigen Ratbbaufe mitteift öffentlicher Steigerung nochmale verfaufen : el der.

34 Ruthen alten ober 75 Ruthen Bug wenen Dages im untern Rennich, neben Schmied Ludwig Geper und Meinhandler Rorn's Erben Geb. 170'fl. Durlad, 14. Mary 1864.

Bürgermeifteramt. 3 A. t. B. Anaus.

in Siegrift.

Acker: Berfteigerung.

eingebantem Felfenfeller aus brei 26 theilungen und einem Borfeller, neben Bierbrauer Moninger in Karlerube und Jafob Steger in Une.

Durlach, 15. Mary 1864 Burgermeifteramt. 3. 21. 0. 3. Anaus.

Giearift

Galtwirthschaftsverkauf.

Gine im beffen Betriebe in einer Orischaft des Mittelrheinkreiles, an der hauptstraße und eine Biertelftunte vom Babiibof gelegen, wird mit fammtlichen bagu geborigen Detonomie Gebanten nebft einem Bemufegarten wegen andau: ernber Rranflichfeit bes jegigen Befigers ju verfaufen ober ju verpachten gefucht. Raberce im Routor Diefes Blattes. 2)2.

Grenzstein:Lieferung.

Die Gemeinde Etupferich beabfichtigt ten Bebarf ibrer Gigenthumes und Grenzffeine, eirea 8 - 10,000 Etud, Mittwoch den 28. Mary,

eingeloben, bag bie Bedingungen auf Bu vermiethen. Raberes im paufe felbft. bem Rathbaufe eingesehen werben fonnen.

Stupferich, 15. Diar; 1864. Der Gemeinderath. 2)2. "mana 3. G. e. B.

Die bereite angezeigten

Ruhrer Rohlen

find nun in Leepoldsnaten eingereigen faone, für Schwane in Durlach, nud verfaufen besten Kettschrott bans jur Schwane in Durlach. (fur Berd mit Dien Feuerung) bis gum 24. t. Die, aus bem Schiff per Ctr 28 fr., bierber geliefert per Gtr à 32 fr Durlach, 14. Mari 1864.

Gebrüder Schmidt.

Anzeige & Empfehlung.

taß ich inr tie fommente Safen eine große Auswahl in mein Geiduatt ein greifenden Gegenstände, wie echte Floren Bermiftags: Derr Stadtpfarrer Arnold (Konfirmation). Radmittags: herr iDetan greifenden Gegenstände, wie echte Floren Bedtel. In Bolfarisweier: herr Stadtvikar Belower. Diermit mache ich bie ergebenfte Ungeige, Blonden, Schleier, Chemifette, Unter-Mermel u. f. w. und Blumen in jedent Gebrauch im Befige bin, und bag ich Bedienung, torisehen werde, bitte ich meine Freunde und Gönner um jahl reiche Ansträge.

Sphie Reubold,
Modistin in Durlach. bas Dut - Gefchaft wie immer, unter

[Durlach] Bierbrauer Georg

duberg in Karlsrube läßt

Montag den 21. März,

Nachmitags 2 Ubr.

im biesigen Kathbause mittelst öffentlicher Steigerung verkausen:

Atter mit kelsenkeller, biesiger Gemarkung

2 Viertel 14 Ruthen alten oder

2 Viertel 7 Ruthen 62 Kuß neuen Maßes beim Fischbause im Gewaun Lußbrunnen an der Straße nach Wolfartsweier mit eingebantem Felsenkeller aus dreien Paker und Gewaun Lußbrunnen an der Straße nach Wolfartsweier mit eingebantem Felsenkeller aus dreien Borfeller und beiten Kollates.

Dackerei 31 verpachten.

Anter mit kelsenkeller, diesiger Gemarkung

2 Viertel 14 Ruthen alten oder

2 Viertel 7 Ruthen 62 Kuß neuen Maßes beim Fischbause im Gewaun Lußbrunnen an der Straße nach Wolfartsweier mit eingebantem Felsenkeller aus drei Ablender Vieses Plattes.

Wodistin in Durlach

Rut obige Ziebung kohtet 1 Loos mit Scheite und Gewinn Wummer st. 1. 45 fr.

4 Loose st. 10. — 4 Loose st. 6. — 8 Loose st. 10. — 4 Loose st. 6. — 8 Loose st. 10. — 4 Loose st. 6. — 8 Loose st. 10. — 4 Loose st. 6. — 8 Loose st. 10. — 4 Loose st. 6. — 8 Loose st. 6. — 4 Loose st.

Dickrübsamen,

felbstgezogenen, bat in verfanten Beuttenmüller in Durlach.

Bodenwichse,

ber Echoppen à 8 fr. bei Julius Loffel.

Wohnnigs-Untrag. Machmittags 2 Ubr, Das Baus herrenstraße Mr. 22, ent-im Rathbanse ju Stupferich an ben haltent 7 Zimmer, Magbfammer, I Ruche, Wenigsinehmenden in öffentlicher Stei gerung ju gergeben. Die lufttragenden niffe, ift anf den 23. April oder 23 Inli

von Krachgutedel und Blindreben von

Rrachgutedel, Sylvaner und Elbinge

G. Bleidorn.

Mebpfähle,

find unn in Leopoldsbaien eingetroffen, icone, find wieder angefommen im Gafts

Bu verkaufen.

Dauptlebrer Die gaer in Grumettere bach bat 1 Ritr. auserleienes Magnerhols, 100 Bund Strob und etwa 70 Gentner autes Bergben gu verfaufen

Evangelischer Gottesdienft.

21m 1. April findet eine große Biehung bes

Neuesten Pramien - Anlehens

bireft zu wenden an

Seinrich Bach, Ctaateeffetten Sanblung

in Frankfurt a. Mt. (Stiftfraße 28)

Neue große Hamburger Staats-Geminn-Verloofung.

the Gewinnzichung 30. Mary 1864. Gewinne: Wart 200,000, 100,000, 50,000, 80,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000 ic. 10.

Deftellungen inter Beiftigung bes Betrags ober gegen Boftverfcing find balbigft und nur bireft ju fenden an bes Banthans

23. Schottenfels in grantfurt a. M.

Wewinnlifte erhalt jeber Theilnehmer fofort nach ber Stehung unentgelblich jugefanbt.

Durlacher Brodpreise.

Bom 15. bis 31. Mary bleiben bie Brodpreife unverantert. Cammtliche Bacter.

Birthebans

3d made hiermit bie ergebene Ungeige, bag ich bas

fäuflich an mich gebracht, und von bente an rein gehaltene

Dberlander Beine, Ludwigsburger Bier und gute Speifen zc.

Es mird mein Bestreben fein, meine verebrten Gafte auf's Befie gu betienen Gröhingen am 10. Darg 1864

Johann Deing "zum Lowen".

Personenbeförderung mit Dampf: und Segelschiffe

nach Nord-& Südamerika und Auftralien

über Antwerpen, Bremen, havre, hamburg, Liverpool und Rotterbam zu ben billigften Breifen burch bas

concessionirte Auswanderungs-Bureau Franz Perrin Sohn

bor bem Mühlburgerthor in Karlerube. Meultadter Matur Bletche.

Ratur = Rafen = Bleiche

eine ter alteften Bleich Unftalt) abernehme ich biefes 3abr, Leinwand, Gebild, Faden und Garn, und wirb

prompte Beforgung angelagt. Substangen bleiben ferne.

Die Bleichpreise find folgente:

breiviertel weißes End bie Gle 3 tr., gang weiß bie Gle 31 fr.

Garn und Faben bas Binnb 20 fr.

Da bie Unftalt nur gang rein weiße Maare liefert, febe ich einer gabl-reichen Ginfendung von Bleichgegenftanten entgegen, um fo mehr ale allenfallfige Schaben (anger Betterichaben) vergutet merten.

Durlach, im Februar 1864

Die Algentur. Julius Löffel.

Unterleibsbrüche radifal zu heilen

burd ein Mittel, beffen bober Werth anerfannt ift, und in ben weiteften Rreifen große Aufnahme gefunden bat

Gin baberiges Schriftchen mit ben Beugniffen über rabitale Beilung von Zaufenben ber furirten Bruchfeibenten fann gratie bezogen werben beim Erfinder und Berfertiger Diefes achten Bruch : Beilmittels

3. Rafpar Menet, Gafthof zum Löwen in Bübler, bet Gaie, Kanton Appengell V. R. (Edweis)

Rranken Bienenstöcken wieder aufzuhelfen.

Bie jede andere Thiergattung, fo find auch die Bienen verschiedenen Krankheiten unterworfen, es trifft hauptsächlich die sogenannte Ruhr nicht selten bei benselben ein. Diese besteht in einem flussigen, röthlichen, übelriechenden Auswurse, welchen sie von sich geben.

Um diesem Uebel entgegen ju treten, fanft man fich für jeden Stod 1 Flaschen, und im Anfang des Frühlings gibt man den Bienen eine Taffe voll in den Stock. Es reinigt die Bienen und erhalt fie frisch und gefund und icust fie auch vor ber Ermattung, welcher fie gewöhnlich im Fruhjahr nach überstandener Ralte und bei mangelndem Futter ausgesett find; ein pro-

bates Mittel, zu haben bei Carl Grimm in Durlach.

befannte Maturbleiche, mobei ich one Uns bleichung und forge

altige, in jeder Beziehung unschädliche Behandlung anerkannte Borginge find, nebme ich auch biefes Sabr wieder Leinwand, Garn und Raden an und fichere befte Beforgung gu.

August Bauer, Ranimann in Durlad.

Dienst-Gerneh.



Gin braves Dabben meldies allen bauslichen Urbeiten gut vorfteben, mafchen, puben und burgerlich fochen fann, fucht auf Dftern eine Stelle.

***************** Echlefischer Lendelhonig-Ertrakt

von L. W. Egers in Breslau

Beltbefanntes viätetsiches Mittel bei Hales, Bruste, sowie Hämorrhoidals und Unterleibe-Leiden, Husten, heiser leit, Katarrh, Berschleimung, Rauhheit, Kipel und Beschwerden am Halse. Er ist von angenehmem Geschmad, erregt Appetit und bewirft regelmäßige Leibessprütung. Et. Majestät der König Wilhelm I. von Preußen haben den selben bei einem schnell beseitigten katarrhalischen Unwohlsein Allerhuldreichst ent gegenzunehmen und Allerhocht Ihren Dank dassir dem Gern L. W. Egers schriftlich außprechen zu lassen geruht

Tie Flasche 1 fl. 10 fr., die halbe Flasche 350 fr., allein ächt in Durlach bei

Julius Löffel.

Sammlung für

Schleswig-Holstein.

Gingegangene Monats-Beiträge für März:—
je 12 fr. D. Goldichmidt, B. Goldschmidt's
Frau Wittwe und Sch., — je 15 fr. Menger,
Rausmann und Leop. Jadimann, — 30 fr.
Adam Deydt, — je 1 fl. Unger, Notar, Saum,
praft. Arzt, Bull, Oberlehrer, Fecht, Professor,
Schmitt, Registrator, Weiß, Rausmann, Loser,
Berwalter, Janson, Steuerperäquator, Rebel,
Domänenverwalter, Abolf Wickert, Reng, Wert,
meister, Karl Wickert, Koch, Oberstelleutenant,
Steinmetz, Lederthänbler, G. Salzer, Apotheker,
Joh. Schmidt, E. W. Gisenlohr, Dr. Baver,
Spangenberg, Oberamtmann, Fr. Rußberger,
Arnold, Stadtpfarrer, F. L. — je 1 45 fr.
Dr. Kreuzer und Tekan Kröll, — je 2 fl.
Medizinalrath Kreuzer, Hauptmann Fülling,
G. Reimann und Friberich zur Katlsburg. E. Reimann und Friberich jur Karleburg.

Bujammen Siezu Ginnahme laut Bochen-biatt Rr. 32 1494 .. 1529 0 25

Ginnahme bis beute 1529 , 25 Durlad, 16. Marg 1864. Der Raffier bes Durlader Bezirtevereins. &. Lidtenberger.

Gr. Softheater in Rarlbrube.

Sonntag, 20. Marg. Großes Kongert gum Beften bes Unterstügungefonde für Bittwen und Baifen bes großb. Dofdordeftere, 1. Abtheilung: Columbne; Ginfonie von Jofef Albert. 2. Abtbeilung: Chriftus am Delberg; Oratorium von Beethoven.

Rebaftion, Trud und Berlag von A. Dup 8.